

Drei Abenteuer für Rotkäppchen

„Zauberhafte Märchenreise“ beim Passionsspielverein

Kemnath. (kaz) Wenn sich Märchenfiguren aus drei Erzählungen treffen, dann sind Spannung und ein großes Abenteuer garantiert. So war es auch beim Ferienprogramm des Laien- und Passionsspielvereines. In gut vier Stunden probten rund 25 Kinder ein Theaterstück ein und gestalteten Bühnenbilder.

Zunächst war ihre kreative Ader gefragt. Das Schloss des Prinzen, die Wohnstube der Großmutter, Bäume und das Pfefferkuchenhaus der Hexe mussten „angestrichen“ werden. Dafür standen den vier Gruppen Pappkartonwände zur Verfügung. Aber was wäre ein Theaterstück ohne Verkleidung? Passend zur jeweiligen Rolle gab es Perücken, Schürzen, Flügel, Zipfelmützen, eine Krone und viele weitere Utensilien und Accessoires. Patricia Burger, Melanie Kopp und

Joschi Krauß hatten aus drei bekannten Märchen eine neue Geschichte geschnürt. In den Gruppen, welche die weitere Vereinsmitglieder und Eltern leiteten, probten die Mädchen und Buben den Text ein. So benötigte die Großmutter des Rotkäppchens dringend Medizin, die das Mädchen finden soll. Im Wald trifft es auf den Jäger, der es vor dem bösen Wolf warnt. Schließlich entdeckt Rotkäppchen eine Süßigkeitenspur, die sie zu Hänsel und Gretel führt. Die beiden hatten sie für den Rückweg gelegt. Zu dritt gelangen sie zum Wirtshaus „Zum Zwergerlaufstand“, das Schneewittchen leitet. Sie gibt den Tipp, dass die Hexe im Pfefferkuchenhaus bestimmt eine Medizin für die Großmutter hat. Für die Arznei müssen alle Kinder dort Rätsel zu bekannten Märchen lösen. Als die Gruppe auf dem Rückweg wieder



Patricia Burger (links) und ihr Team organisieren einen kreativen Märchentheater-Nachmittag für rund 25 Mädchen und Buben. Bild: kaz

beim „Zwergerlaufstand“ vorbeikommt, stellen die Mädchen und Jungs fest, dass das Schneewittchen sich an einem Apfel verschluckt hat. Die Zwerge sagen, dass nur der Prinz weiterhelfen könne. Also machen sie

sich zu ihm auf, fesseln unterwegs den bösen Wolf und retten mit dem Prinzen Schneewittchen und die Großmutter. „Und wenn sie nicht gestorben sind, dann tanzen sie noch heute“, endet die Geschichte.

Von den Eltern, Großeltern und Geschwistern ertreten die kleinen Schauspieler viel Applaus und Jubel. Die Verantwortlichen luden nach der Aufführung noch zum gemütlichen Beisammensein ein.

Kulmainer König

An allen sechs Tagen des 69. Kemnather Wiesenfestes sind die Kastler Sportschützen mit einem Schießstand vertreten. Den besten Schuss zur Ermittlung des neuen Wiesenfest-Königs gibt ein Kulmainer ab.

Kemnath. (rwo) Dominik Klenk aus Kulmain gelang am Montagabend mit einem 34,3-Teiler der beste Schuss aller Teilnehmer. Auf Platz zwei Markus Bothner aus Püchersreuth, dem am Auftakttag (Freitag) ein 44,1-Teiler gelang. Einen Tag später (Samstag) schaffte die Drittplatzierte Vanessa Heindl aus Haid bei Pullenreuth einen 50,2-Teiler.

Vorsitzender Wolfgang Raps überreichte zusammen mit Festwirt Armin Schinner dem glücklichen Gewinner nach dem Brillantfeuerwerk am Mittwoch die Wiesenfestscheibe. Die Scheibe mit dem Bild einer Alpenlandschaft hat diesmal die Schreinerei Fütterer aus Kemnath gestiftet.

Zufrieden sind die Hubertuschützen auch mit dem Verlauf des Kemnather Wiesenfestes – beginnend vom Aufbau über die Schießtage bis hin zum Abbau des Standes:



Der Vorsitzende der Kastler Sportschützen, Wolfgang Raps (rechts), und Wiesenfestwirt Armin Schinner küren Dominik Klenk aus Kulmain (von links) zum Wiesenfest-König 2018. Bild: rwo

Die Abläufe funktionierten wieder reibungslos. Trotz des enormen Arbeitsaufwands zieht der Verein eine positive Bilanz, wenngleich dieses Jahr weniger Wiesenfestbesucher als in den Vorjahren am Schießen teilgenommen haben. Dennoch war fast jeden Abend der Schießstand gut besucht. Die Besucher konkurrierten um die täglich zu vergebenden Prei-

se, die wieder Unternehmen und die Stadt Kemnath bereitgestellt hatten.

Ein gutes Zeugnis stellte Wolfgang Raps auch den Teilnehmern am Schießen aus: Diese zeigten sich diszipliniert und folgten den Anweisungen des Aufsichtspersonals. So kam es zu keinerlei Zwischenfällen.

FREIFAHRTEN UND POKALE FÜR TREFFER

Beim Familiennachmittag am Kemnather Wiesenfest nutzen wieder viele Mädchen und Buben die Möglichkeit, das Sportschießen auszuprobieren. Manche zeigen dabei bereits ernsthaften Sportsgeist. Der Schießstand der Sportschützen war am Dienstag wieder umlagert. Erstmals hatten die Kastler auch ein Infrarotgewehr für jüngere Teilnehmer mitgebracht. Kinder ab zehn Jahren konnten dagegen mit dem Luftgewehr mehrere Serien à zehn Schuss abgeben. Stündlich gab es eine Siegerehrung, bei der für alle Teilnehmer – egal, ob Luft- oder Infrarotgewehr – Freikarten für die Fahrgeschäfte zu gewinnen waren.

Für die Besten gab zudem wieder Pokale.

Am Samstag, 8. September, besteht für alle Kinder eine weitere Möglichkeit, den Schießsport auszuprobieren: Im Ferienprogramm bieten die „Einigkeit“-Schützen ab 14 Uhr auf ihrer Schießanlage ein Schnupperschießen an. Kinder ab 8 Jahren dürfen mit Infrarotgewehren üben, Kinder ab 10 Jahren mit Luftdruck-Sportgeräten. Bei schönem Wetter wird auch ein Triathlon aus Luftgewehr, Blasrohr und Darts ausgetragen. Außerdem gibt es bei einem Preisschießen kleinere Sachpreise zu gewinnen. (rwo)



Stets gut besucht ist der Schießstand der Kastler Sportschützen am Kindernachmittag. Bild: rwo

DAS WETTER

Trockenheit bleibt weiter „das Thema“

Tirschenreuth. Nun neigt sich der Sommer, zumindest in der Statistik, schon bald wieder seinem Ende zu. So schnell kann's gehen, wobei es in diesem Jahr ja eigentlich ein sehr langer Sommer war. Die erste Augushälfte hat schon allein diesen Monat rekord-

trächtig gemacht, denn momentan liegt die Monatsmitteltemperatur sogar 1,3 Grad höher als im berühmtesten Jahrhundertssommer 2003. Bislang absoluter Rekord.

Das kann sich natürlich noch ändern, falls es im Laufe des restlichen Monats doch noch mal wesentlich frischer würde, wonach es zumindest nicht anhaltend aussieht. Trauriger

Nebeneffekt bei all dem Freibad-Boom: Es geht wohl auch sehr trocken weiter.

In manchen Ecken liegen wir im August bisher kaum über 5 Liter/qm und sogar im gesamten Jahr 2018 bisher erst bei rund 250 Litern. Die einzelnen Chancen auf Gewitter, die uns vielleicht bis Ende der kommenden Woche mal zwischen 1 und 15 Liter/qm beisteuern können, sind gelinde gesagt „wie ein feuchter Pups auf einem Donnerbalken in der Sahara“.

Am heutigen Freitag bleibt es tagsüber recht sonnig, ein paar Schleier- und Schäfchenwolken stören vorerst kaum. Dazu wird es schon wieder hochsommerlich warm mit maximal 28 Grad in Fuchsmühl, 30 in Waldsassen und 31 in Krummenaab. Am späten Nachmittag und am Abend brummeln über Oberfranken Schauer und Gewitter, und mit viel Glück schaffen es einzelne davon noch bis zu uns. In der Nacht kühlt es dann auf 17 bis 14 Grad ab.

Am Samstag bilden sich tagsüber tatsächlich auch hier und da mal Schleier oder Gewitter, man sollte sich davon aber nicht zu viel erwarten. Sonst zeigt sich auch immer wieder mal die Sonne zwischen Wolkenfeldern, und bei 24 Grad in Bärnau, 26

in Pullenreuth und 27 in Mitterteich herrscht leichte Schwüle. Abends und nachts klart es bei 16 bis 13 Grad allmählich auf.

Am Sonntag ist es freundlich und trocken mit mehr Sonne als Wolken, und so dürften wir auf 9 bis 11 Sonnenstunden kommen. Die Temperaturen liegen im angenehmen Sommerbereich zwischen 25 Grad in Pfaben, 26 in Neusorg und 28 in Kondrau. Die Nacht bringt angenehme 16 bis 13 Grad.



Von Montag bis Mittwoch ist es trocken und meist sehr freundlich, nur gelegentlich tauchen ein paar Wolkenfelder auf, aber wie gesagt ohne Regen. Die Temperaturen liegen bei 26 bis 31 Grad. Am Donnerstag und Freitag sind vorübergehend wieder einzelne Schauer oder Gewitter möglich, bevor sich wohl rasch das nächste Spätsommerhoch in Position fürs Wochenende bringt.

IN ALLER KÜRZE

Kemnath

Jugendtreff. Heute, 18 bis 22 Uhr, im Turmhaus.

Kastl

Pfarrbücherei. Heute, 16.30 bis 17.30 Uhr, geöffnet.

Haidenaab-Göppmannsbühl

Feuerwehr. Sonntag, 9.30 Uhr, Festbesuch bei Feuerwehr Tressau. Treffen in T-Shirt oder Pullover am Gerätehaus.

KONTAKT

Redaktion Eschenbach/Kemnath:

Sekretariat: 0961/85-282

Redaktion:

Hubert Lukas (luk) 0961/85-279
Anita Reichenberger (rca) 0961/85-578
Wolfgang Benkhardt (wb) 0961/85-580
Anne Spitaler (spi) 0961/85-406
Marion Espach (esm) 0961/85-284

E-Mail: redek@oberpfalzmedien.de
Fax: 0961/85-555-282

Leseranwalt:

Jürgen Kandziora 0961/85-444
E-Mail: leseranwalt@oberpfalzmedien.de

ANZEIGE

RUND UM DEN RAUHEN KULM

Erbendorf, Immenreuth, Kastl, Kemnath, Kirchenpingarten, Kulmain, Neusorg, Neustadt am Kulm, Seybothenreuth, Speichersdorf, Waldeck, Prebitz, Schlammersdorf, Vorbach

Die nächste Ausgabe erscheint am
Samstag, 8. September 2018

Anzeigenschluss:
Mittwoch, 22. August 2018

Beratung & Service

Stefan Neulinger

Telefon 0961/85-592

Fax 0961/85-320

E-Mail: stefan.neulinger@derneuetag.de

Alan Ribica

Telefon 0961/85-227

Fax 0961/85-320

E-Mail: alan.ribica@derneuetag.de

Redaktion

Werner Krapf, Telefon 0961/85-252, E-Mail: werner.krapf@zeitung.org
oder redpr@zeitung.org